

Sola Scriptura 1517–2017

Rekonstruktionen – Kritiken – Transformationen – Performanzen

Herausgegeben von Stefan Alkier unter Mitarbeit von Dominic Blauth und Max Botner



2019. XX, 583 Seiten. CHT 7

ISBN 978-3-16-156616-5

DOI 10.1628/978-3-16-156616-5

eBook PDF 144,00 €

ISBN 978-3-16-156615-8

Leinen 144,00 €

Die Beiträge dieses Bandes thematisieren in vierfacher Hinsicht das Herzstück evangelischer Theologie, das reformatorische Schriftverständnis, das mit dem Schlagwort *sola scriptura* zum Ausdruck gebracht wird. Dabei steht die Frage im Raum, welche Geltung dem hermeneutisch-theologischen Konzept *sola scriptura* heute zukommen kann, um zumindest Evangelischer Theologie ihren Weg zu weisen und sie vielleicht sogar aus der babylonischen Gefangenschaft historischer Engführung der Schriftauslegung zu befreien. Die erste Sektion des Bandes widmet sich der theologiegeschichtlichen Rekonstruktion von Luthers Schriftlehre. Sektion 2 nimmt die jeweiligen Neuformulierungen des Schriftprinzips anlässlich der Reformationsjubiläen 1617, 1717, 1817 und 1917 in den Blick und fragt nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten bis 2017. Die dritte Sektion versammelt eine Reihe von Außenperspektiven auf das reformatorische Konzept *sola scriptura* in der interkonfessionellen, interreligiösen und internationalen Rezeption. Und Sektion 4 diskutiert die hermeneutisch-systematische Frage, ob eine rezeptionsästhetisch und intertextuell reformulierte Lehre von der Schrift die mit dem Schlagwort *sola scriptura* aufgerufenen reformatorischen Grundanliegen und Einsichten produktiv und zukunftsweisend neu denken lässt, so dass der scheinbare Widerspruch historischer Forschung und evangelischer Schriftlehre überwunden werden kann.

Inhaltsübersicht

1. Rekonstruktionen des Schriftverständnisses Martin Luthers

Tim Lorentzen: Sola scriptura vor Luther. Von der Bücherfülle zur Genügsamkeit der Bibel – *Albrecht Beutel: »Sola scriptura* mus sein«. Begründung und Gebrauch des Schriftprinzips bei Martin Luther – *Christopher Ocker: Spirit, Writers, and Biblical Readers in »the Practical Circumstances of Life«: A Political Hermeneutic* – *Volker Leppin: Wie legt sich nach Luther die Schrift selbst aus? Luthers pneumatische Hermeneutik* – *Christopher B. Brown: The Gospel in Song: Luther on God's Word and Music* – *Ulrich H. J. Körtner: Harmonisierung oder Diversifizierung in Luthers Evangelienauslegung?*

2. Rekonstruktionen von Transformationen des reformatorischen Schriftverständnisses im Spiegel der Reformationsjubiläen

Daniel Bohnert: Dogmatische oder biblische Bibelauslegung? Zur exegetischen und homiletischen Applikation des Schriftprinzips in der Wittenberger Universitäts-theologie des frühen 17. Jahrhunderts – *Walter Sparr: Subtilitas intelligendi, explicandi, applicandi. Protestantische Bibelhermeneutik zwischen 1618 und 1717 im Zeichen des sola scriptura* – *Martin Keßler: Sola scriptura* – und Schriftverständnisse im Jahrhundert bis zum Reformationsjubiläum 1817 – *Markus Wriedt: Sola scriptura* 1917 – *Heiko Schulz: Schrift (als) Prinzip. Zum Normativitätsanspruch der Bibel aus systematisch-theologischer und religionsphilosophischer Perspektive*

3. Sola Scriptura in der interkonfessionellen, interreligiösen und internationalen Diskussion

Mogens Müller: Sola scriptura. Eine lutherisch-dänische Perspektive – *David M. Moffitt: Sola scriptura* ? Some Reflections from Baptist Perspectives – *Max Botner: Sola scriptura* and Biblical Inerrancy in American Evangelicalism: Benjamin B. Warfield as a Test Case – *Tobias Nicklas: Überzeitliche Wahrheit in menschlichen Worten. Sola scriptura* aus katholischer Perspektive – *Ekaterini Tsalamponi: Sola scriptura* : A Greek-Orthodox Perspective – *Cosmin Pricop: Sola scriptura* ? Eine rumänisch-orthodoxe Perspektive – *Karl-Wilhelm Niebuhr: Sola scriptura* in globaler Perspektive – *Christian Wiese: Protestant Approaches to the Hebrew Bible from the Perspective of Modern Jewish Thought: Insights from Leo Baeck, Franz Rosenzweig, and Martin Buber*

4. Sola Scriptura heute. Reformulierungen im Zeichen von Semiotik, Intertextualitätstheorien und Rezeptionsästhetik

Stefan Alkier: Sola scriptura als epistemologisches, hermeneutisches, methodologisches und theologisches Konzept. 20 Thesen und ihre Erläuterungen – *Robert C. Neville: Sola scriptura* and the Dynamics of Signs – *Marianne Grohmann: Das Alte Testament im Rahmen biblischer Intertextualität* – *Michael Rydryck: Das Schriftprinzip als Tradierungsprinzip. Bibeldidaktische Anmerkungen zum sola scriptura* im Reformationsjahr – *Michael Schneider: Sola scriptura* und gottesdienstlicher Schriftgebrauch. Schriftauslegung in exegetischer und praktisch-theologischer Hermeneutik – *Eckart Reinmuth: Sola scriptura* – das Performative und das Politische

Stefan Alkier ist Professor für Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche am Fachbereich Ev. Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/sola-scriptura-1517-2017-9783161566165?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104